

Die Beiträge der diesjährigen wissenschaftlichen Jahrestagung beschäftigen sich mit grundlegenden Bedingungen gelingender gesunder kindlicher Entwicklung. Sie vertiefen damit die aktuellen Diskussionen über Kinderschutz und Frühe Kindheit, die sowohl bundesweit im Rahmen der Erziehungsberatung als auch in der regionalen fachlichen Auseinandersetzung im Landkreis Wolfenbüttel geführt werden, in dem sie auf den Aspekt der Bindungen als einen wesentlichen Bereich kindlicher Beziehungen fokussieren.

Erziehungsberatungsstellen mit ihrem breiten Spektrum fachlicher Kompetenzen in Beratung und Psychotherapie - nicht nur im Bereich der Prävention - bieten inzwischen bundesweit Säuglings- und Kleinkindsprechstunden an, bzw. sind dabei, dieses Angebot zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit zu machen.

Auch wenn sich der Begriff „Erziehungsberatung“ durchgesetzt hat, besteht die eigentliche Arbeit weniger in Beratung als darin, Beziehungs- und Bindungsverhalten zwischen Eltern und Kind, zwischen den Eltern als Paar oder in der Einzeltherapie zu sich selbst zu verbessern und zu stabilisieren, und zwar durch unmittelbares „Erleben von Beziehung“ in der Interaktion mit der Fachkraft.

Daniel N. Stern (2000) schreibt in seinem „Tagebuch eines Babys“: „Wie Eltern auf ihr Kind reagieren, hängt stark davon ab, wie sie selbst als Kind behandelt wurden, und wie ihre eigenen Eltern ihre Gefühle und ihr Verhalten ausgelegt haben.“ So dienen die psychotherapeutischen Beziehungsangebote in den EBs nicht selten einer „Nachbeelterung“, wird ein Stück Vater- oder Mutterrolle von den Fachkräften übernommen.

Die Erkenntnisse aus Bindungs- und Entwicklungsforschung von Säuglingen und Kleinkindern haben das Wissen um deren Bedeutung für eine gute soziale Integration des Kindes in der Familie und auch in Institutionen wie Kitas und Schulen erheblich erweitert. Dieses Wissen soll auf der Jahrestagung einer breiten Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

BÄRBEL DERKSEN wird in ihrem Pre-Workshop zeigen, wie Säuglinge mit ihren Bindungspersonen kommunizieren und wie „Feinzeichen ihres Befindens“ besser wahrgenommen und verstanden werden können.

ANN-KATHRIN SCHEERER zeigt auf, wie sich eine sehr frühe räumliche Trennung von Bindungsperson und Kleinkind, zum Beispiel bei Betreuung in Krippen, auf die Entwicklung des Kindes auswirkt und woran Alarmeffekte erkennbar sind.

ANNETTE DREIER thematisiert die Frage, welches aktuelle Wissen über die Bildung und Erziehung von Kindern verfügbar ist und welche Anforderungen sich daraus für die Arbeit und die Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen der frühen Kindheit stellen.

CHRISTIANE LUDWIG-KÖRNER gibt einen Einblick in altersspezifische und entwicklungsbedingte Möglichkeiten von Kindern, die Trennungs- und Scheidungsphasen ihrer Eltern zu verkraften und was sie an Unterstützung von ihren Bezugspersonen brauchen.

HANS-JOACHIM SCHWARTZ zeigt aus bindungstheoretischer Perspektive, wie sich das auf Verhaltensänderung spezialisierte Eltern-Training Triple P auf die Qualität der Beziehung zwischen Eltern und Kind auswirkt.

Anmeldung zur Wissenschaftlichen Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Niedersachsen e. V. 2010 in Wolfenbüttel

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Landkreis Wolfenbüttel

Harztorwall 25

38300 Wolfenbüttel

Tel. 05331 84186

Fax 05331 84189

per Post oder Fax an

Vorträge (Freitag 9:00 – 17:00 Uhr) €60 (45)

Pre-Workshop (Do) und Vorträge (Fr) €80 (60)

Workshop für Sekretärinnen (Do) €20 (15)

(Dieses Modul ist auch ohne den Vortragstag buchbar)

Workshop für Sekretärinnen (Do) und Vorträge (Fr) €80 (60)

Ich bin Mitglied der LAG (ermäßigter Preis)

(Die Pre-Workshop-Interessenten überweisen den Tagungsbeitrag bitte erst nach

Erhalt der Anmeldebestätigung und Anmeldeummer)

Ich habe Interesse an der Stadtführung am Donnerstag Abend.

Im Tagungsbeitrag für Freitag sind alle Getränke und ein Mittagsimbiss enthalten.

Weiteres unter www.erziehungsberatung-niedersachsen.de

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Die Akkreditierung der Veranstaltung bei der PKN ist beantragt.

Wissenschaftliche
Jahrestagung der
Landesarbeitsgemeinschaft
für Erziehungsberatung
Niedersachsen e.V.



"There is no such thing as a baby"
(Winnicott)

Kinder in Beziehung

Zur Bedeutung familiärer und
institutioneller
Beziehungsangebote für die
Entwicklung von Kindern



11. / 12. November 2010

Städtisches Klinikum
Verwaltungsgebäude
Neuer Weg 51a
38302 Wolfenbüttel



Ankunft und Anmeldung

09.00 Eröffnung

DORIS KAHLERT

1. Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Niedersachsen e.V.

RENATE LEZIUS-PAULUS

Leiterin der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche im Landkreis Wolfenbüttel

10.00 Grußworte

Landrat des Landkreises Wolfenbüttel JÖRG RÖHMANN

Pflegedirektor des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel RALF HARMEL

10.30 Ambivalenzen und Alarmaffekte

Klippen in der Krippendiskussion und Risiken der Krippenbetreuung
Der Vortrag setzt sich mit der Frage auseinander, warum in Deutschland die Krippendiskussion so polarisiert und ambivalent verläuft und fragt in der Folge nach den Risiken der frühen außerfamiliären Kinderbetreuung aus psychoanalytischer Sicht.

ANN-KATHRIN SCHEERER

Dipl.-Psychologin, Psychoanalytikerin (DPV, DPV) in eigener Praxis seit 1997, Leiterin des Arbeitskreises "Außerfamiliäre Betreuung in der frühen Kindheit" in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung

11.30 Kaffeepause

11.45 Bildung und Erziehung in der Kindheit -

Anforderungen an Krippen und Kindergärten

Bildung beginnt mit der Geburt: Diese Erkenntnis stützt die Praxis in Krippen und Kindergärten ebenso wie die neuen Studiengänge für Erzieherinnen und Erzieher. Ebenso wichtig wie die selbstbildenden Potentiale von Kindern sind die Fähigkeiten der Bindungspersonen, die den Kindern begegnen, nach dem Motto "Ohne Bindung keine Bildung".

PROF. DR. ANNETTE DREIER

Dr. phil., Dipl.-Pädagogin, Professorin für Pädagogik der Kindheit an der Fachhochschule Potsdam mit den Schwerpunkten ästhetische Bildung, Räume und ihre Wirkung sowie Übergänge Kindergarten-Grundschule. Fortbildungen für LehrerInnen und ErzieherInnen zu verschiedenen Themen der Kindheit.

12.45 Mittagspause / Stehimbiss

14.00 Trennung und Scheidung im Erleben von Kindern

Schwerpunkt des Vortrages wird es sein, die Innenwelt von Kindern bei Trennungprozessen in uns lebendig werden zu lassen, um sie zu verstehen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Auswirkungen von Trennungen während der Schwangerschaft bzw. nach der Geburt und ihre Folgen werden beleuchtet, aber auch wie Kinder eine gute Beziehung zu ihrem von ihnen getrennt lebenden Elternteil aufbauen können.

PROF. DR. CHRISTIANE LUDWIG-KÖRNER

Dr. phil. habil. Christiane Ludwig-Körner, Dipl.-Psychologin, Psychoanalytikerin und Supervisorin, DPG, DGPT, IPA), Gesprächs-, Verhaltens-Familien- und Gestalttherapeutin. Professorin an der Fachhochschule Potsdam, Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Eltern-Säuglings-/ Kleinkindertherapien, Entwicklungspsychologie, Psychotherapiemethoden. Aufbau und Leitung der Eltern-Säuglings-/Kleinkinderberatungsstelle „Vom Säugling zum Kleinkind“ an der Fachhochschule Potsdam.

15.00 Triple P aus bindungstheoretischer Perspektive

Triple P wird als Präventions-, Beratungs- und Therapiekonzept angeboten, das auf die Veränderung von Verhalten angelegt und damit - wie viele Forschungsergebnisse belegen - ausgesprochen erfolgreich ist. Untersucht werden soll nun, wie sich Konzept, Verhaltensanweisungen und Wirkungen von Triple P aus einer bindungstheoretisch orientierten Sicht darstellen.

PROF. DR. HANS-JOACHIM SCHWARTZ

Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut. Er arbeitet an der Hochschule Ostfalia, Fakultät Sozialwesen. Zu seinen Lehr- und Forschungsgebieten gehören u. a. die Bereiche Gesprächsführung in der Sozialarbeit, Präventionsarbeit, Frühe Kindheit, Familienberatung sowie Klientenzentrierte Psychotherapie. Er ist der Hochschule weiterhin durch die Leitung eines Studienprojekts "Prävention und Intervention im Säuglings- und Kleinkindalter" verbunden. Die Themen Frühe Kindheit und Prävention prägen auch seine Mitwirkung in Organisationen und Verbänden.

16.00 Ausklang und Abschluss der Tagung

15.00 - 18.00
Pre-Workshop
(max.40 TeilnehmerInnen)
**Kindliche Entwicklung im ersten Lebensjahr
Erste Beziehungen und Bindungen
Feinzeichen des Befindens**

BÄRBEL DERKSEN
Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin

Mitarbeit und Schwerpunkte: „Wie Elternschaft gelingt“ des BMFSFJ / NZFH, Familienzentrum der Fachhochschule Potsdam
Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit, Bindungsforschung, Familienbildung, Eltern-Säuglings-Beratung und Psychotherapie, Begleitung von Eltern und Kindern mit besonderen Bedürfnissen (EPB, Universität Ulm, KJKK) und STEEP™- Beraterin
Fortbildungen im Bereich frühe Kindheit, Eltern-Säuglingsberatung und -Therapie, EPB Ausbilderin und STEEP™ Supervisorin

15.00 - 18.00
Workshop für Sekretärinnen
(maximal 25 TeilnehmerInnen)
**Krisensituation an der Tür
und am Telefon
oder das erste Bollwerk**
Vertiefung des Themas

HARTMUT LADWIG
Diplom-Sozialpädagoge

Leiter der Lebensberatungsstelle Rotenburg/Wümme

18.30
Mitgliederversammlung
der Landesarbeitsgemeinschaft
für Erziehungsberatung
Niedersachsen e.V.

ab 19.30
Freie Abendgestaltung
Essen gehen / Ausklang
Stadtführung für Interessierte

Donnerstag, 11.11.2010

